

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauern unterstützt würde, die schon im Vor- geschmack des nun folgenden Strafgerichts schmelgen.

Mit Aerger und Verdruss konstatierte der Aktuar, der Vorsitzende der Kommission, daß hier alles beim Alten geblieben war, und mit strengem Blick und obrigkeitlicher Würde zitierte er die beiden Sreoler vor das feuer- beschauliche Tribunal.

„Stoffelheiri,“ rief mit grollender Stimme der Aktuar, „kennt Ihr die Verordnung der hohen Seuerschau-Kommission?“

„Jawohl!“ gab der Stoffelbauer zur Ant- wort.

„An Euch, Hinzpeter, richte ich die gleiche Frage!“

„Und ich gebe die gleiche Antwort“ er- widerte Hinzpeter.

„So habt Ihr Euch geflissentlich und in frivoler Nichtachtung der Gesetze eines schwe- ren Vergehens schuldig gemacht und werdet der gebührenden Strafe nicht entgehen. Stoffel- bauer, warum habt Ihr die Verordnung nicht befolgt?“

„Ich habe sie genau befolgt,“ erwiderte kaltblütig der Stoffelbauer. „Mein Backofen ist zehn Meter von meinem Haus entfernt. Meßt's aus, wenn Ihr's nicht glaubt!“

„Der meine ebenfalls,“ setzte Hinzpeter hinzu. „Wollt Ihr zu Eurem strafwürdigen Ver- halten auch noch eine Verhöhnung der staat- lichen Gewalt fügen?“ schnaubte grimmig der Aktuar. „Könnt Ihr leugnen, Stoffelbauer, daß Euer Backofen noch genau auf derselben Stelle steht, wie vor vier Wochen?“

„Das leugne ich allerdings,“ sagte der Stoffelbauer trocken, „denn heute steht er ge- nau zehn Meter davon entfernt, nämlich auf dem Anwesen Hinzpeters.“

„Und der meine steht auf dem des Stoffel- bauern,“ warf Hinzpeter ein.

„Wir haben uns nämlich unsere Backöfen gegenseitig abgekauft,“ er- gänzte schmunzelnd der Stoffelbauer.

Seldroppla hat niemals so lange und dumme Gesichter gesehen, als die der Seuerschau an diesem Tage.

Ein neuer Helm

Dem Vernehmen nach sollen nun auch die englischen Truppen, behufs Abschwäch- ung des Sluges der gegen ihre Köpfe ge- spickten blauen Bohnen, mit einem metallenen Kriegshelm ausgerüstet werden. Der stäh- lerne Kopfschütz wird in der Form des be- kannten Tropenhelms hergestellt und soll

wie dieser seinen charakterisierenden Namen erhalten. Ursprünglich gedachte man ihn kurz- weg Sturmhaube zu benennen; doch erschien diese Bezeichnung verwerflich wegen ihrer Verwandtschaft mit der verpönten Wickelhaube der dammed Germans. Schließlich wurde ein vortrefflich passender Name gefunden, der in seiner Zusammensetzung erstens die äußere Beschaffenheit der Kopfbedeckung verrät, zweitens aber auch — last not least — auf die menschenfreundliche Rolle anspielt, welche das edle Albion von Alters her mimt als „Beschützer der kleinen Nationen“ und dergleichen mehr. Was war also natürlicher, als daß man den Ausdruck Philantropen- helm wählte? —

21. G1.

Spruch

Im Grunde kannst du machen, was dich freut. Du mußt es nur verstehen, den Schein zu meiden. Dumm aber ist's, verärgerst du die Leut', Schaffst ohne Vortheil du dir Qual und Leiden.

65k.

Aphorisma

Es genügt nicht, Talent zu haben, sondern man muß auch Talent haben, das Talent zu gebrauchen.

Kieserling

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant
Klaus
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. — ff. Hürliemann-Bier.
1580 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.
Grosses Sensations-Programm vom 2. bis 8. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Film
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VIII
:: **Die Vampire** ::
Serie VII **Der Herr des Blitzes** Serie VII
unter Mitwirkung des **kleinen Bubi**, der Liebling des
Publikums, als **Lumpensammler**
Zur gefl. Mitteilung: Ab Mittw. den 9. Aug. (Fortsetzung)
Serie VIII **Die Vampire. Der Giftmensch???**
!! **Gigetta** und **Schutzengel** !!
Heiteres amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein.

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürliemann-Bier. 1529
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten

Siegreiche Helden-
schlacht der Eidgenossen gegen den er-
oberungssüchtigen
Karl den Kühnen
:: von Burgund ::

Kolossal-Rund-Gemälde
auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene
nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant
„Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürliemann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinver-
kauf:** Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1559

Riedli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-
und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube
und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Für Touristen u. Ausflügler

empfehle meinen naturreinen
Himbeer- und Zitronen-Sirup
in Flaschen oder offen
Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**
FRANZ PRETTNER 1425

Stets neue Komödien und Possen

Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnner**

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal 1519
Spezialität
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

Restaurant
BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
la Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller
OBSTWEIN
und
MOST
Obsverwertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirschen
Preislisten — Leihgebilde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Redwig, Luzern 28.